II—3782 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1897/J
1978 -05- 24

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. BUSEK, Dr. Wiesinger
und Genossen
an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend Koordination der medizinischen Forschung

Der Wiener Gemeinderat hat am 22.5.1978 die Gründung eines "Medizinischen-Wissenschaftlichen Fonds des Bürgermeisters der Bundeshauptstadt Wien" beschlossen. Zweck dieses gemeinnützigen Fonds ist es, die wissenschaftliche Tätigkeit Wiener Ärzte zu fördern und die Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeiten auf dem medizinischen Gebiet zu dokumentieren. Dem Fonds soll als erste Dotation im Jahr 1978 10 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt werden.

Mit der Gründung dieses Fonds kann von einer Koordination der Vergabe öffentlicher Mittel für die medizinische Forschung und Dokumentation beileibe nicht mehr die Rede sein:
Seit 1967 besteht nämlich der Fonds zu wissenschaftlichen Forschung, der u.a. auch im medizinischen Bereich sehr aktiv ist. Daneben wird die medizinische Forschung durch Forschungsaufträge des Gesundheitsministeriums und des Wissenschaftsministeriums finanziert sowie durch die Bereitstellung von Budgetmitteln für die Universitätskliniken und durch die Überweisung beträchtlicher Mittel an die Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft, die ihren Arbeitsschwerpunkt ebenfalls im medizinischen Bereich hat.

Seit 1973 besteht überdies das "Österreichische Bundesinstitut für Gesundheitswesen", das als Aufgabe u.a. die Durchführung von Forschungen sowie die Information und Dokumentation über Forschungen auf dem Gebiet des Gesundheitswesen hat.

Alle diesen bundesweiten Forschungsaktionen sind naturgegebenermaßen gerade im Wiener Raum wirksam, wo ja nicht zuletzt auf Grund des Vorhandenseins großer Universitätskliniken der Großteil der österreichischen medizinischen Forschung durchgeführt wird. Die Stadt Wien hat speziell zur Unterstützung der Wiener Forschung die Hochschul - Jubiläumsstiftung der Stadt Wien eingerichtet, aus der auch beträchtliche Mittel in die medizinische Forschung fließen. Angesichts dieser Zersplitterung im Bereich der medizinischen Forschung ist es nun unverständlich, warum ein weiterer neuer Forschungsförderungsfonds unkoordiniert mit den anderen Institutionen gegründet wird.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

1) Sind Sie vom Bürgermeister der Stadt Wien über die beabsichtigte Gründung des "Medizinischen-Wissenschaftlichen Fonds des Bürgermeisters der Bundeshauptstadt Wien" informiert worden?

2) Halten Sie es für zweckmäßig, daß die öffentlichen Mittel für Zwecke der medizinischen Forschung und Dokumentation weiter aufgesplittert werden?

3) Halten Sie es für zweckmäßig, daß neben dem österreichischen Bundesinstitut für Gesundheitswesen, das als eine der Hauptaufgaben die Dokumentation der medizinischen Forschung hat, eine weitere öffentliche Einrichtung sich mit der Dokumentation medizinischer Forschung befaßt?

4) Wie wollen Sie eine Koordination zwischen dem neuen Fonds sowie dem österreichischen Bundesinstitut für Gesundheitswesen sicherstellen?